

Ferien vorbei – jetzt geht's wieder rund!

Startschuss In den Kindersportschulen beginnt nach der Sommerpause wieder der sportartübergreifende Unterricht.

Rund 8500 Kinder nutzen als Mitglieder in den bayerischen Kindersportschulen (KiSS) das sportartunabhängige Bewegungsangebot unter Gleichaltrigen. Sie werden spielerisch und mit Freude an das Sporttreiben herangeführt und frühzeitig ganzheitlich in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgebildet. Weiteren 2500 Kindern wird in Kooperationen mit Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen durch die qualifizierten KiSS-Lehrkräfte der Spaß an sportlicher Betätigung näher gebracht. Zusätzlich organisieren die Kindersportschulen eine Vielzahl von Angeboten, die neben dem regulären Unterricht besucht werden können. Schwimm-, Kletter-, oder Inlinekurse sowie Tanz- und andere Neigungsgruppen sorgen für weitere Abwechslung.

Aktuelles aus den Kindersportschulen

Nach dem Motto „Spielen, Trainieren, Lernen!“ geht die KiSS des **SV Esting** im Sportkreis Fürstenfeldbruck unter Leitung von Lena Lanzendörfer an den Start. Das Maskottchen „Pepino“, ein kleines bewegliches Äffchen, begleitet die Kinder beim entwicklungsorientierten Erlernen vielfältiger Sportarten. In der neuen Halle sind nun alle geplanten Sportstunden in den verschiedenen Ausbildungsstufen umsetzbar. KiSS-Leiterin Lena Lanzendörfer, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin und Fitnessökonomin, freut sich zusammen mit SV-Geschäftsführer Hermann Glas, diesen Schritt gemacht zu haben und kann bereits im Vorfeld auf 65 Anmeldungen und eine stetige Nachfrage blicken. „Wir freuen uns, durch die KiSS auch ein ganz neues Klientel in den Sportverein zu holen, das zuvor noch nicht im Sportverein war. Bereits im ersten Jahr haben wir neben der KiSS-Leitung vier qualifizierte KiSS-Lehrkräfte eingestellt und

sind auf der Suche nach weiteren. Neben unseren herkömmlichen KiSS-Stunden möchten wir mit der Zeit gerne auch ein breitgefächertes Zusatzangebot (wie den KiSS Dance Club) aufstellen, das von KiSS-Kindern kostenlos und von Vereinsmitgliedern gegen einen Zusatzbeitrag genutzt werden kann. Ich sehe die KiSS als Bereicherung für unseren Sportverein und als Erweiterung des Angebots. Wir freuen uns, nach langer und erfolgreicher Vorbereitungszeit endlich mit der KiSS beim SV Esting ins neue Schuljahr 2014/15 zu starten.“

Weiter ausgebaut wird die KiSS der **SG Moosburg**. Unter der Leitung von Carina Nikolaus eröffnet eine zusätzliche Außenstelle in Wartenberg. In drei verschiedenen Ausbildungsstufen sowie einer Outdoor-Stunde können auch dort die Kinder eine sportartübergreifende Grundlagenausbildung erfahren.

Beim **TSV Dachau** hat Sportlehrer Oliver Römmer mit dem neuen Schuljahr die Leitung der Kindersportschule übernommen. Unter dem Motto „Spiel, Spaß, Toben... mach mit!“ bringt er frischen Wind in die KiSS. Zusammen mit der neuen Lehrkraft Lisa Rösch hat er bereits in den Ferien ein abwechslungsreiches Programm mit den Themen „Multisportwoche“ und „Bike & Outdoor“ angeboten, bei dem keine Wünsche offen blieben.

Die Kindersportschule der **Turngemeinde Landshut** startet in ihr drittes KiSS-Jahr.



KiSS-Leiter Oliver Römmer (rechts) und Sportlehrkraft Lisa Rösch (links) – das neue Team für die KiSS-Kinder beim TSV Dachau.

Sportleiter Werner Forster informierte die TGL-Vorstandschaft über die Entwicklung der KiSS und berichtete vollauf zufrieden: „Die Kindersportschule bei der TGL wächst weiter.“ Neben den vielen KiSS-Gruppen, in denen Kinder sportartübergreifend im Sportzentrum West unterrichtet werden, laufen auch die beiden KiSS-Kindergarten-Kooperationen mit dem evangelischen Kindergarten am Gutenbergweg und der Kindertagesstätte Bullerbü weiter. „Die KiSS bleibt bei der TGL eine Erfolgsgeschichte“, betont TGL-Chefin Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner und lobt besonders den Einsatz von KiSS-Leiterin Tanja Feldmeier und allen Beteiligten, die sich im Ehren- und Hauptamt für das Projekt engagieren.

KiSS – ein Projekt mit Zukunft im Sportverein

Kindersportschulen im Sportverein leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und zur Gesundheitsprävention der Kinder. Sie bieten Spielräume für intensive und altersgerechte Bewegung und die Chance, dort Spielkameraden zu



Schnuppern in die Abteilungen der TG Landshut, wie hier Karate mit Werner Siegl.

bayern
sport

KiSS
Kinder Sportschule
Bayern

Mehr über das Thema KiSS erfahren Sie bei der Projektstelle KiSS (E-Mail: info@kiss-bayern.de, Telefon 089/15702-507) oder auf der Homepage www.kiss-bayern.de.

treffen. Gerade für größere Mehrspartenvereine ist eine KiSS eine tolle Ergänzung zum bestehenden Vereinsangebot. Nach ihrer sportartübergreifenden Grundlagenausbildung mit circa zwölf Jahren entscheiden sich die jungen Sportler für eine bestimmte Fachsportart in den Abteilungen, und nicht selten schlummern Talente in den Reihen der KiSS-Absolventen. Auch Einspartenvereine können im Verbund mit anderen Sportvereinen eine KiSS aufbauen. Sie eignet sich

zudem bestens für eine Kooperation über das Vereinsgelände hinaus, nicht nur mit Nachbarvereinen, sondern auch mit Kindergärten, Grund- und Ganztageschulen.

Die Einrichtung einer Kindersportschule ist ein bedeutender Schritt Richtung Zukunft. Um mit externen Sportanbietern wettbewerbsfähig zu bleiben, muss der Sportverein auf den Wandel in der Gesellschaft im Hinblick auf die zunehmende Technisierung und den Bewegungsman-

gel der Kinder reagieren und sein Angebot gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ausrichten.

Für Sportlehrer, Diplom-Sportwissenschaftler und gleichwertig qualifizierte Personengruppen stellen die Kindersportschulen ein attraktives und vielseitiges Berufsfeld dar. Interessenten können sich bei der Projektstelle KiSS Bayern melden, die die Vermittlung an die Ansprechpersonen in den Vereinen übernimmt. Katharina Wanninger

bayern
sport

„First KiSS“ in Hochfranken – Kindersportschule der TS Selb eröffnet

„Bei uns ist alles ein bisschen anders“, so Tina Bußler, Leiterin der Kindersportschule der Turnerschaft 1887 Selb. Üblicherweise sind Kindersportschulen in Bayern vermehrt in Großstädten und Vereinen mit hoher Mitgliederzahl vorzufinden. In Oberfranken haben sich schon drei Kindersportschulen erfolgreich etabliert. Nun folgt mit Selb ein Exot im ländlichen Raum. Denn die KiSS ist in einem Mehrspartenverein mit knapp 1200 Mitgliedern angesiedelt und spricht schon vor der Eröffnung zum neuen Schuljahr 2014/2015 ein breites Umfeld an: „Es sind bereits Anfragen aus einem Radius von 15 Kilometern rund um den Standort Selb mit seinen knapp 15.000 Einwohnern eingegangen. Das zeigt das Potential der KiSS im Landkreis Wunsiedel und damit im Raum Hochfranken“, so Bußler.

Auch wenn die festen Anmeldezahlen die Kalkulation noch nicht vollständig erfüllen, ist die KiSS-Leiterin zuversichtlich: „Bei Neueinführungen muss man unserer Region prinzipiell immer ein bisschen mehr Zeit geben. Psychologische Barrieren gegenüber einem Zusatzbeitrag für eine professionelle Grundausbildung im Sport müssen noch abgebaut werden“, berichtet die Sportwissenschaftlerin, die ihren Masterabschluss an der Technischen Universität in Chemnitz gemacht hat. Dies kann nur geschehen, indem es ein solches Angebot über einen längeren Zeitraum gibt.

Mit der Turnerschaft Selb hat die KiSS einen mutigen Träger gefunden, der nun mit der Einstellung einer KiSS-Leitung eine Vorreiterposition von hauptamtlich geleiteten Sportangeboten im Raum Hochfranken einnimmt. In Eigenleistungen hat sich der Verein eine finanzielle Basis aufgebaut, womit sich das neue Angebot zeitlich entwickeln kann. Für den Entwicklungsstand sprechen auch die erfreulichen Zahlen aus den Schnupperwochen in den Ferien. Über 60 Kinder haben die KiSS „getestet“, mit 40 Kindern möchte man starten und sich dynamisch fortentwickeln. „Unser Ziel ist es, Kinder langfristig zum Sport zu motivieren und in der Sportart unterzubringen, die am meisten Spaß macht oder die man vertieft ausüben möchte,“ sagt die KiSS-Leiterin.

Vom Angebot einer breitgefächerten motorischen Grundlagenausbildung im Sport können sowohl zurückhaltende Kinder, als auch der zukünftige Freizeit- oder auch der Wettkampfsportler in der KiSS Selb profitieren. Unter diesem Aspekt sieht die Selber KiSS-Leiterin die Folge-

trächtigkeit der neuen Abteilung: „Woher sollen Eltern wissen, was für sportliche Neigungen in ihrem Kind schlummern?“ Infolgedessen soll die KiSS eine Orientierungsinstanz darstellen und Kinder breitgefächert ausbilden. Von traditionellen Sportarten bis hin zum Trendsport kann alles in nur einer Abteilung ausprobiert werden. Damit wird auch ein stabiler Grundstein für den Schulsport gelegt.

Die Durchführung von jährlichen sportmotorischen Tests soll dabei den Lehrplan der Kindersportschule Selb leistungsgerecht und damit tauglich für die breite Teilnehmermasse machen. Werden in den Tests Defizite aufgedeckt, wird der Trainingsplan entsprechend angepasst, so dass Schwächen ausgeglichen und Stärken weiterhin gefördert werden.

Vor dem Hintergrund, dass immer weniger Kinder Zeit für Freizeitaktivitäten oder Sport in den Mittagstunden haben, soll laut Bußler die KiSS vor allem eines: „Kompensatorisch wirken.“ Sowohl die Verfügbarkeitschwierigkeiten von Eltern als auch das geringe Freizeitkontingent von Kindern soll durch das KiSS-Angebot in Kindergärten und Schulen

Von den Schnupperstunden in den KiSS-Unterricht: Die Kinder freuen sich auf spannende Stunden mit ihrer Sportlehrerin Tina Bußler.

ausgeglichen werden. Erfreulicherweise hat sich gleich zu Beginn ein ortsansässiger Kindergarten als Kooperationspartner gefunden. Dies erhöht die Chance, dass die Wunschteilnehmeranzahl in Kürze erreicht ist.

Tina Bußler freut sich auf das Unterrichtsjahr 2014/2015 und ist auf den weiteren Entwicklungsverlauf gespannt: „Zur Steigerung unserer Attraktivität arbeiten wir in der KiSS Selb nachfrageorientiert. Für die Nachhaltigkeit ist es deshalb nicht auszuschließen, dass wir in den Nachbarorten zusätzlich KiSS-Standorte erschließen und auch Kooperationen mit weiteren Bildungseinrichtungen oder Vereinen eingehen. Ein Projekt steckt noch in den Kinderschuhen: Durch die standortspezifische Grenzlage zum Nachbarland Tschechien ist es denkbar, länderübergreifend und integrativ Kindersport anzubieten.“

